

A. Allgemeiner Teil.

I. Die Schulbücher im Religionsunterricht.

- Preufs-Triebel, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. Ferd. Hirt, Breslau und Leipzig. Preis geb. 0,95 *M.*
- C. Otto Schäfer und Albert Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch. 1. Altes Testament. (Ausgabe C, herausgegeben von H. Schuster und W. Lueken.) Frankfurt a. M. bei Moritz Diesterweg 1912. Preis geb. 1,40 *M.*
- Neues Testament, Schulausgabe der von Cansteinschen Bibelanstalt. In IV gefordert. Preis geb. 0,50 *M.*
- Evangelisches Schulgesangbuch, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. Preis 0,60 *M.*
- Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus mit Sprüchen. Eingerichtet nach den Lehrplänen für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. Preis 0,20 *M.*
- Novum Testamentum graece, herausgegeben von E. Nestle. Preis geb. 1,00 *M.*
- Friedrich Zange, Zeugnisse der Kirchengeschichte Ausgabe B. Gütersloh 1912. Preis geb. 1,00 *M.*
- P. Siebert, Kirchengeschichte für höhere Schulen Leipzig und Berlin, Teubner. Preis geb. 1,60 *M.*
-

II. Die Lehrart des Religionsunterrichts.

Den methodischen Bemerkungen der Lehrpläne und Lehraufgaben über die Lehrart, die Benutzung der Lehrbücher und die Verwendung der theologischen Hilfswissenschaften (S. 10 — 13) fügen wir hinzu:

1. Im Mittelpunkte des gesamten Religionsunterrichts steht die Bibel. Die Bibel in der Übersetzung Dr. Martin Luthers wird als der Klassiker des Religionsunterrichts betrachtet, so daß neben dem Studium des religiös-sittlichen Inhaltes auch die Eigenart der altertümlichen Sprache und der Darstellung Beachtung findet.
2. Auch im Religionsunterricht ist die wiederholte Durchnahme desselben Lehrstoffs in den aufeinander folgenden Klassen zu vermeiden. Nur wenn nach Verlauf von mehreren Jahren der Schüler eine höhere Altersstufe und somit die Möglichkeit eines tieferen Verständnisses erreicht hat, ist es berechtigt, denselben Gegenstand zum zweitenmal mit ihm durchzunehmen. Darum gilt es zu beachten, was die Schüler von dem Gegenstand des Unterrichts bereits wissen, und stets im Unterricht an das anzuknüpfen, was die Schüler aus der Vorschule und aus den früheren Klassen mitbringen.
3. Für alle Stoffe aber, die im Verlaufe des ganzen Gymnasialkurses wiederholt zu behandeln sind, z. B. die Geschichte der Reformation in IIIa und Ib, die biblischen Geschichten in der Unterstufe und auf der Mittelstufe, gilt als Norm, daß bei der ersten Durchnahme alles Tatsächliche: die Schauplätze, die Ereignisse, die Persönlichkeiten, anschaulich darzustellen und einzuprägen ist, während eine zweite Durchnahme auf höherer Stufe mehr auf den Lehrgehalt der biblischen Geschichten und der Kirchengeschichte gerichtet ist.

4. Für die Benutzung des lutherischen Katechismus beachten wir den ursprünglichen Zweck dieser Schrift: sie soll aus den geschichtlichen und den Lehrbüchern der heiligen Schrift die Summa ziehen, übersichtlich zusammenstellen und behältlich zum Ausdruck bringen. Es kann also nicht die Aufgabe sein, die Hauptstücke und Luthers Erklärung im Katechismusunterricht abermals in breiter Ausführlichkeit zu erklären. Vielmehr bildet der Text der Abschnitte des Katechismus überall den Abschluß der Erklärung und Besprechung der biblischen Bücher und Geschichten. Ist auf diese Weise ein Hauptstück des Katechismus gleichsam als Ergebnis der Bibelerklärung gewonnen, so wird es eingepreßt und wiederholt. Es wird auch dafür zu sorgen sein, daß altertümliche Ausdrücke in Luthers Sprache nicht unverstanden gelernt werden, z. B. im 8. Gebot: Wir sollen unsern Nächsten nicht fälschlich verurteilen, d. h. heimtückisch durch einen schlechten Rat irre führen, im 10. Gebot abspannen d. h. verlocken, ahd. spanan. Für die Darlegung der inneren Gliederung des Katechismus, wie sie in den Lehrplänen S. 10 für Untersekunda angeordnet wird, leistet wertvolle Handreichung Leopold Schultze, Katechetische Bausteine zum Religionsunterricht in Schule und Kirche. Magdeburg 1886. Überhaupt aber werden für die rechte Behandlung des lutherischen Katechismus, wie die Lehrpläne S. 12 anraten, Luthers eigene Ausführungen im großen Katechismus zu verwenden sein: herausgegeben von J. T. Müller, Die symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche. Gütersloh 1890 S. 373—512. Ders., herausgegeben von W. Bornemann, Luthers Werke für das christliche Haus. Braunschweig, III. Bd. Ders., herausgegeben von Oskar Müller, Die beiden Katechismen D. Martin Luthers. Gotha 1901.

5. Im Religionsunterricht wird der Lehrer gern Besprechungen an Feiern des kirchlichen und des Schullebens, sowie an Ereignisse des öffentlichen Lebens anknüpfen. Insbesondere empfiehlt es sich, bedeutende Schriftworte und Lieder, auf welche die Aufmerksamkeit durch eine Feier oder einen sonstigen Anlaß gelenkt worden ist, im Unterricht nachträglich in der Bibel sowie im Gesangbuch aufzusuchen und nachzulesen. Wir sehen hierin einen Weg zu dem Ziel, welches die Lehrpläne aufstellen: daß der Schüler zu verständnisvoller Teilnahme an dem kirchlichen Leben der Gegenwart befähigt werde.
6. Der Gottesdienst ist induktiv zu besprechen, indem die Schüler veranlaßt werden, den Gang des Gottesdienstes zu beobachten und danach in der Unterrichtsstunde zu berichten. Von diesen Berichten geht die Erklärung der gottesdienstlichen Ordnungen aus.
7. Möglichste Berücksichtigung der Heimat gilt als Unterrichtsprinzip auch für den Religionsunterricht. Danach kommt es darauf an, bei geeigneten Anlässen das Interesse der Schüler auf die Gotteshäuser der Heimat, auf bekannte kirchliche Einrichtungen und Sitten sowie auf kirchengeschichtliche Erinnerungen hinzulenken. In diesem Sinne wird namentlich die Geschichte A. H. Franckes in IIb behandelt und auch auf anderen Klassenstufen nach Gelegenheit verwertet.
8. Um das Interesse der Schüler für die Aufgaben der inneren Mission zu wecken, hat von Untersekunda an jedesmal wöchentlich ein Schüler über die Kollekte zu berichten, die am vorhergehenden Sonntage in der Kirche abgekündigt ist. Danach erhält ein Schüler den Auftrag, über die Anstalt oder den Zweig kirchlicher Wohltätigkeit einen kurzen Vortrag zu halten, für welche gesammelt wurde. Für die Vorbereitung wird empfohlen: Wurster, Was jeder von der Inneren Mission wissen muß.